

Was gibt es doch für sonderbare Menschen! Da schreibt aus Stuttgart ein Korrespondent an die "Reuss-Ztg." in Gmünd untern Hl. v. M., daß nun die Stuttgarter Turner vom ihrem Triumphzug aus Dresden wieder beimgelobt seien, daß man allgemein mit Stolz auf dieselben blicke, da der erste Sieger beim 6. deutschen Turnfest unter ihnen sei u. s. w., daß aber unter den zurückgekommenen große Missstimmung gegen Dresden herrsche, welche mit einer bis uns unbegreiflichen Ungerechtigkeit den Sieger Jennewein so schmälerisch behandele. Entrüstet führt der gute Stuttgarter fort: "Der ganze Werth des Preises, den der erste Sieger erhielt von der Stadt, das etwa 20.000 Ml. Nebenkost zu dem Turnfeste erzielte, abgesehen von dem Gewinn aller Einzelnen in Dresden ist materiell 2 Ml. hoge zwei Mrl. dieser Gewinn aber, ein Eichenkranz, wurde dem Sieger zwar in die Hände gegeben, verbleibt aber der Bundesfahne. Bereits ist ernstlich davon die Rede, nach Dresden ein Schreiben abzuschicken, das am Schmeckhauer sehr wenig enthalten, die Bewunderung über eine solche Schnauze — denn als solche sieht man es hier an — deutlich zum Ausdruck kommen lassen wird." — So etwas schreibt nun ein Mann, dessen maßgebliche Kenntnis der Dinge über unter hochangestiegenen Turnfest schon daraus erhellt, daß er frisch, fröhlich mit einem Überdruch von 20.000 Ml. herumwirkt, von dem hier leider nichts bekannt ist. Würden denn jemals in irgend einer der Einladungen zu beglückten Turnfesten Preise von materiellem Werthe in Aussicht gestellt? Niemals. Wie kann also irgend ein Sieger sich verleihen, wenn er kein Werthgegenstand erhält? Man nimmt an, daß, wie aus den Berichten der olympischen Spiele der fruchtbarsten Vorberührung, so bei den Jüngsten Vater Jahns der deutsche Ehrenstanz als Symbol der allgemeinen Anerkennung genügen werde. Ja, hier wie auswärts haben wir es hören hören, daß man gerade der edlen Turner gegenüber von der Erteilung materieller Preise absieben und den idealen Preis, der höher stehend angesehen hat. Will man auch auf den Turnfesten solche Preise einführen, dann wird man Leute bezeichnen, die das Turnen nicht mehr seiner idealen Bedeutung, sondern der lockenden goldenen Gaben wegen haben; Erfolgswerte wird man in die schlichte Turnfest einbringen, professionelle Turner wird es geben, die gleich Erfolgsschulen von Acht zu Acht ziehen, wie man unter den Schülern professionelle Barber und Prämien-Schüler findet. Sollte wirklich das nach Dresden eingedachte Juraturne geziert und das Bewunderungs-Schreiben über die "Schmucker" in Dresden anlangen — so wird man es hier vermutlich mit der ihm gebührenden Beachtung — ad acta legen.

Über einen sonderbaren, kaum glaublichen Vorfall — der aber von mehreren Seiten bestätigt gefunden — können wir folgendes mittheilen. Mittwoch den 22. vor Monats wurde von einem Dresden-Turner in der Haide, links von der Nadeborger Chaussee, der Zeichnung eines Entleibens aufzutun und von dem Anderen sofort an den im Ateliersitz residierenden Oberförster angezeigt. Der Zeichner war bekleidet mit grauem Rock, schwärzer Hose; man hatte nach seinem ganzen Auftreten auf einen Fleischer schließen müssen. Vorgetragen, also nach beinahe 14 Tagen, geht der betreffende Herr wieder durch die Haide an jener Stelle vorbei und dort — zu seinem Entzücken — liegt noch auf der nämlichen Stelle und unbedeckt, aber natürlich in idyllenhaften Zustand, Autschwanzmann selbst Anzeige gemacht und das Nothige ist inzwischen verfügt worden.

Ein siller Beobachter sieht uns über die im leichten Briefkasten entnommenen Dresden-Bauunterlagen einige Ausführungen über welche, welche uns genau sind, durch den Zeichner des Amtes dem Auge des Betrachters ihr verbrecherisches Treiben zu verbüllen. Da ist auch einer, der mit Nr. 1 bezeichnet werden soll, welcher sich wenig später in den feinen Cafés sucht und findet. Er, der früher nur "Meiner Tante" hieß, und durch sein on laut "corrigerer sa fortan" ein Beinamen erworben, kommt jetzt, da ihm die Fünfzigstagsabfahrt abhanden gekommen, schon Nachmittags 2 Uhr auf die Oper, das er im Galatrakt rupfen kann. Der Kellner ist bestrebt, ihm vorher einen Biss zu geben, daß auf nicht von anderer Seite die Handlichkeit fortgenommen wird, und nun beginnt das böse Spiel. Ein alter Ritter, der einst königlich mit Rasse, Lucken und einigen Gründen abließt, nur an seiner Seite sitzt, daß ihm Niemand in die Fäuste schlägt und dem Mädchen begegnet, kann, wenigen an des Opers Seite gewohnt der Socors von Nr. 1 trennt, um angelegte Fäuste zu weichen und dabei durch verborgene Sehnen und Wunde das Spiel des Opfers verübt. Hat das Opfer nur Schmerzen gehabt, so wird ihm der Vorrichtung gemacht, sich im Tempeln das Geld wieder zu holen; man lädt in irgend einem versteckten Ort, wo ein Leipziger Fremd, der durch sein rituelles Leben und elegante Verbindung auch der Polizei bereits bekannt ist, die Bank auf und man das Opfer völlig rupft. Das es auch Rauemanger im State gibt, die auf durch Sehnen gegen seit untersuchten, ist bekannt; neuer geht es Peute, die entweder mit festen Anzügen oder mit dem Mantel des Dammen die Wenzel und Zöfe zeumun, und denen es nicht schwer fällt, einen Wenzel oder Zöfe zu konsumieren. Niemand kennt der Camerameter Nr. 2 großes. Sogar viele Meisters Nr. 3 und 4 verhindern es nicht, im State zu betrunken und erschreckt die Rauemager von einem solchen mit einem wahren Städtebaudurchbruch, daß er im falschen Abstechen, besonders in Wolf großes Zalem heißt. Es wäre Zeit, wenn die beiden Peuten endlich das Handwerk gelebt wurde. Gegen Taschenräuber kann man sich durch Vorrichten schützen, gegen denartige Bauunterländer ist es schwieriger, da sie durch reines Kürzen und gewandtes Bezeichnen die Peute blinden.

Von den berüchtigten Seiten kennen Berichte, daß seit 11 Tagen die Witterungsgebotshälfte im Dorf Thüringenwald z. dem kleinen nicht geringen Preis mit Ausnahme von ein paar Stunden sei fast in den letzten zwei Wochen und seitdem die Höhe verhindert nie mehr keine Ausfahrt gewesen, wohl aber oft den ganzen Tag anhaltender Nebel, zäh empfindliche Kälte (8 bis 10 Grad) u. d. dazugehörige Abends. Da es verdächtig ist, im Freien zu sitzen und die Peute setzen im Gebürg alleorts die Sommer-Tasche können wir auch vom Erzgebirge und Böhmerwald berichten; die diesmaligen Sonnenunteren sind dem Menschen nicht günstig. Wie man es den in den Gebäuden des deutschen Nordens verhindern eignet? Und wie Deinen, welche die Rauemäder der Alpen aufsuchen? Hauptsächlich ist die Witterung nicht überall die gleiche.

Der Militärperssonen der heissen Garnison ist von der königlichen Kommandantur der Reiters des Restaurants von Staudt, Stauensee 18. verboten worden.

Während der nun beendeten Alter Aufmerksamkeit auf sich richtenden Volksseite hat der Bader des bekannten Kremmer'schen Restaurants in der großen Brüderstraße C. Aufendorf die Zeit benutzt, um seinen beliebten Lokalitäten ein neues freundliches Gewand zu geben. Jeder Gast wird bei den herannahenden Fußgängern und laufenden Abenden gern dort verweilen, zumal die bekannten Theaterküchen, sowie die neuen und aufgeweckten Biere 1. Kultus-Athen. Kaiser, König, Bismarck- und Bismarck-Spaten ihre Anziehungskraft auf immer mehrere bewahren werden.

Brüderlein sind nur in Karlsruhe die Exkaijerin Eugenie unter dem Anquito einer Gräfin Pietrefonds zu zweckentwölktem Anlaß zu einer. Sie hatte sich jeden offiziellen Empfang verweigert. Die heile Dame steht recht wohl ans. In ihrer Begleitung befindet sich ihre getreue Hofsämeine De Bretonne-Beurholz, ihr Beliebtestes. Beurholz ist erst in einigen Tagen nach Paris unter Napoleon, welcher schon im Vorjahr kommen sollte, in Bourgogne zurückgekehrt. Seit Abends längst mehrere Belebungstelegramme, darunter eins vom österreichischen Hofe ein. — Die Grauenheit ist nun schon auf 2216 Personen gestiegen.

Wie seit langen Jahren, so wird auch heute am Geburtstage ihres Dienstes der König in Karlsruhe mit entzücktem Konzert, Illumination etc. stattfinden.

Dr. Wilhelms Kritik erhält in seiner schönen Beurteilung in Abstinentiade noch immer ehrenvolle Einladungen, mit denen Baubefürworter, in denen er befannlich Weißer ist, da und dort die Menge zu erfreuen. Obgleich der Rektor seit seinem Soabreigen Studentenjubiläum nicht mehr öffentlich aufgetreten ist, wird er weit bevorwürftig und zugleich luxuriösen Einladungen davon doch folge leisten. Die eine ist ihm vom St. James-Theater in London, die andere von der Kur-Direktion zu Wiesbaden angelommen. Nach seiner Rückkehr im November geht drist Dr. Kritik auch hier im Hotel de Saxe einige Sonnen zu geben.

Ein Abendender steht uns mit, daß er vorigestern früh von Chemnitz aus den Zug deshalb verweigerte, weil auf dem Bahnhofe sämtliche Uhren gleichzeitig auf 10 Uhr stehen geblieben waren. Ob wer weiß die Witterung Einfluß gehabt haben kann?

Vorigestern erhielten die Herren Gebr. Hollas hier, Königsbrückstraße 49, die Nachricht, daß der Dampfer Radnorshire samt Ladung an der sächsischen Küste gänzlich verloren gegangen ist. Der Dampfer enthielt eine kurze Sendung des Gelund-

heitsbüros obiger Firma, welche für Hoboken bestimmt war. Der Postzettel der persönlichen Sendung wurde auf Gebr. Hollas sofort ohne allen Aufzug zur Verfügung gestellt. Eine größere Neuadler Weinhandlung war gleichfalls mit einer Sendung auf dem Dampfer verloren.

— R. B. Reiseindrücke aus den Alpen. Bitterthal, du bist mir freudig! Wie oft hat man das schon gesagt! Wie oft den sich anschließenden Goldtau-Sommer nachveracht! Rummeling's selbst hinein in das behagliche Alpenthal, wo die "Quan am sofrische Schneid" tan. Ich wollte nicht in's Bitterthal, nicht etwa um "Gammler zu erlogen" — aber vor "Dirndln zu erlogen", sondern einzig die vielgerühmte hohe Schönheit eines Tales kennen lernen, das die ganze Welt mit wundervollen Sängergruppen verlost. Ich wollte auch die Städte sehen, aus denen im vorigen Jahrhundert der blonde Glauensbecker des Salzburger Erzbischofs Hymian Hunderte von evangelischen Glauensbrüder verzeigt hatte. Spuren von Protestantismus hab ich allerdings im ganzen Alpenthal nicht mehr angetroffen; seine heigen Bewohner haben ja die Erinnerung daran verloren, daß ihre Vorfahren blutende Herzen den Protestantismus abgeschworen, um nicht von Haus und Hof vertrieben zu werden. Anders war's da im Salzburgischen, wo, als im Jahre 1848 die Gleichberechtigung der konfessionellen österreichischen Staatsgrundlage wurde, ganze Familien sich wieder öffentlich zu dem Protestantismus bekannten, den sie heimlich über ein Jahrhundert verlebt hatten, während sie öffentlich, hartem Druck nachgeben, den Altenkirchen gebeten hatten. Wohl aber hand ich, das ganze Bitterthal flingt und singt. In der einfachen Bauernhütte hängt eine Jupferge (Guitare), in jedem Bettchens steht eine Zither; allabendlich tönt von Burchen und Mädchen Solo, Zwie und Übergang. Wie hoch man im Bitterthal singt, davon weißt du in einem späteren Bericht; hier wollte ich mir bemerken, daß das ganze Bitterthal mit unerstölklichem Reichtum an musikalischen und Gesangstalenten vorstam. Auch der Kinderchor ist gewaltig; eben, mit 10 bis 12 Jahren getrennt, sind blaumund, dunkelhaarige Kinder, die Unfruchtbarkeit ist im Bitterthalen mengelhaft nicht ebenlich. Lange Zeit war das Bitterthal bei den Touristen etwas in Mitleid gelommen. Sie kamen höchstens bis zur Post nach Augsburg vor, wo man bei der dienen Frau Postmeister (die wacker und bewegliche Frau wiegt 30 Pfund mehr als der König von Bayern, nämlich 210) so reizend aufgenommen ist; höchstens drangen sie bis zum Dorfe Mayrhothen vor. Da aber bis dahin das dritte Thal wenig mehr bietet, als jedes vollangebaute Alpenthal, so wurde es trotz seines Gepräges allmählig als befußsunwirtlich verloren. Erst seit einem Jahrzehnt wurde bekannt, daß der hintere Theil dieses Thales ein wahres Schmetterlingsland der großartigsten Alpenbaudau ist. Jetzt ist Mayrhothen nicht der End, sondern der Ausgangspunkt für eine Reihe der interessantesten Bergbesteigungen geworden. In den Alpenen der Berggipfel des hinteren Bitterthales haben mehrere Sektionen des deutsch-österreichischen Alpenvereins Schutzhäuser erbaut, von denen die Touristen, nach dem Sonnenuntergang aufbrechend, Besteigungen bis zu 14.000 Fuß Höhe unternehmen. Die Sektion Prag ging dann voran, sie errichtete am Opern eine Hütte, dasselbe that die Sektion Wien am Hochsteier; Wiede wurde jedoch gerade das Bitterthal, seitdem die Sektion Berlin durch Errichtung einer Hütte am Schwanenstein den Sturm der Reisenden in eine wilde Alpenromantik lenkte. Berlin hat damit einen ungemein glücklichen Griff gehabt. Ich würde kaum einen anderen Zugang in das Herz des Alpen, der das Prinzip der Steigerung der landestümlichen Schönheiten zu jure Geltung brächte, wie der Markt dem Bitter- und Simbachthal entgegen bis in die Gletschertal der Schwarzensteine. Es darf auch keine Frage, sich aus dem Wagen der Schnellradbahn des Rigl direkt und unvermittelt in der hohen Alpenwelt ausladen zu lassen; ich für meine Person ziehe das Nach und Nach, den Bittsch, die Steigerung von den alpinen Anhöhen bis zu den erhabenen Hochgebirgs-Grenzen vor. Aus dem breiten Innthal mittelt' Post nach Waidhofen, dann zu Fuß durch eine herrliche Alm, zwischen Hellenengen, über klobendste Stege und aus schmalen Saumpftrichtern hindurch, lang hell antretend bis zur Berliner Hütte — es ist eine einzige in der Welt dastehende Straße, eine via triumphalis naturae. Aller 5 Minuten wechseln die landschaftlichen Bilder, jedes von einem anderen Heile, bald lieblich, bald großartig, man kommt nicht heraus aus dem Entzücken über das herliche Ensemble, das grüne Watten, finstere Felsschluchten, weidende Weißherden und vereinigte Gemäle, grünbaumende Weißerläuse, Schneeländer und Gletschertäler bieten. Die berühmte Via maia Graubündens verhält sich zum Gemmabachgrund bis zur Berliner Hütte wie eine Photograpbie zu einem Gemälde. Wenn hier nicht die Seele ausgeht, wenn sich hier nicht aus der vollen Brust ein Bucher entringt, der in ein armer, verlagswerker Mann! Etwas können anderwärts die Schönheiten des hinteren Bitterthales werden, überboten nicht. Andere Alpengegenden glänzen in andern gezeichnetem Schmuck, aber jetzt ist verkehrt, ob die Wahrheit Bitterthal. Du bist mir freudig! Wohljammer ist der Weg in das Herz dieser alten Schönheit, der Weg ist lang, streng und oft steil. Zeit muss man sich dazu nehmen; denn von einer Reise hierher gilt, was die Bitterthalen sich als Gratz wirkt, wenn "Guten Tag!" aufrufen und was ich oft gar nicht verstand, dann als guten Rath aufsuchte, nämlich: "Zeit lassen!" "Zeit lassen!" sagt man beim Eintritt in die Wirtshäuser; "Zeit lassen!" die Biedel (Bildkunst), em im Bitterthal sehr beliebter Wiederkehr, wenn sie dem müden Wandern in seine Schatztruhe leuchtet; "Zeit lassen!" wünscht einem der Curist, dem man in der Einzelheit begegnet, wenn er von einer Sternenden mit den Trostungen der Religion zurückkehrt. Im Bitterthal berichtet noch der allgemeine Tag-Comment. Fremde werden von den Einheimischen gebaut und diesen macht es Spaß auch dieser Verhältnisse zu bedenken. Nur allzu intim darf diese Hartlichkeit nicht werden. Davor erlebt ich ein lustiges Geschichtchen. Eine vornehme Berliner Dame bezog hier ihre letzte Toes-Nachtung; zwei Bittel-Rothen macht 2 Kreuzer, Knödeln unge 10, Käppchen 40, Omelette 25 Kreuzer, Brot hund's looms, macht 1 Kr. mehr, Nachtaquarell 40 Kr., Kaffee 14, mit Brot 15 Kr. x. „Und was kostet die Witze?“ fragt die Dame, es war eine wirkliche Gnädige — „Woch kostet looms a'balt“, erwiderte die Kellnerin, die den reizenden Namen Philomena trug. „Du hast mir ja mein Hemd zwischen!“ — „O, das kost' mir mir nicht!“ — „Nicht doch, Wönden, wischen, sehnlich, jetzt nicht, ich nehme das nicht leicht!“ — „Na wos, wann's abfahrt will, wann ich mal zu Dir nach Berlin komme und a schmückig Hemd hab, dann wachst Du mir's!“ Auf diesen Gegenseitigkeitsversicherungsanspruch war die gnädige Frau doch nicht vorbereitet, sie rumpte die Rose und sagte kurz: „Sieben nich. Wir reden den Jülden voll, dann ist das Hemd bezahlt.“

Über den am vergangenen Sonntag Abend auf der Vogelsweise in dem Zelt von Stock stattgefundenen Kreis böten von einem Augenzeugen noch Folgendes: Eine Anzahl Soldaten des hier garnisonirenden zweiten Grenadierregimentes schien sich zusammengetragen zu haben, um einen Kameraden, der in der Nacht vom Freitag zum Sonnabend vermeintlich von dem betreffenden Befehlshaber erheblich verletzt worden sein sollte, zu rächen. Sie drangen in das Zelt ein und begannen mit allerhand Gegenständen nach dem Befehl und seinem Personal zu werfen und dieselben zu mißbrauchen, bis eine starke Gendarmeriepatrouille erschien, um Ruhe zu stiften. Dieser widerkehrten sich die Soldaten energisch und konnte erst, nachdem die Gendarmerie ihre Waffen gezogen hatten und ein Soldat getötet worden war, die Ruhe hergestellt werden. Das zahlreich herumstehende Publikum aus dem Civil verhinderte, daß es weiter gehen sollte, und nahm den Theil an dem Kraxell. Der Rat vom Freitag zum Sonnabend vermeintlich von dem betreffenden Befehlshaber erheblich verletzt worden sein sollte, zu rächen. Sie drangen in das Zelt ein und begannen mit allerhand Gegenständen nach dem Befehl und seinem Personal zu werfen und dieselben zu mißbrauchen, bis eine starke Gendarmeriepatrouille erschien, um Ruhe zu stiften. Dieser widerkehrten sich die Soldaten energisch und konnte erst, nachdem die Gendarmerie ihre Waffen gezogen hatten und ein Soldat getötet worden war, die Ruhe hergestellt werden. Das zahlreich herumstehende Publikum aus dem Civil verhinderte, daß es weiter gehen sollte, und nahm den Theil an dem Kraxell. Der Rat vom Freitag zum Sonnabend vermeintlich von dem betreffenden Befehlshaber erheblich verletzt worden sein sollte, zu rächen. Sie drangen in das Zelt ein und begannen mit allerhand Gegenständen nach dem Befehl und seinem Personal zu werfen und dieselben zu mißbrauchen, bis eine starke Gendarmeriepatrouille erschien, um Ruhe zu stiften. Dieser widerkehrten sich die Soldaten energisch und konnte erst, nachdem die Gendarmerie ihre Waffen gezogen hatten und ein Soldat getötet worden war, die Ruhe hergestellt werden. Das zahlreich herumstehende Publikum aus dem Civil verhinderte, daß es weiter gehen sollte, und nahm den Theil an dem Kraxell. Der Rat vom Freitag zum Sonnabend vermeintlich von dem betreffenden Befehlshaber erheblich verletzt worden sein sollte, zu rächen. Sie drangen in das Zelt ein und begannen mit allerhand Gegenständen nach dem Befehl und seinem Personal zu werfen und dieselben zu mißbrauchen, bis eine starke Gendarmeriepatrouille erschien, um Ruhe zu stiften. Dieser widerkehrten sich die Soldaten energisch und konnte erst, nachdem die Gendarmerie ihre Waffen gezogen hatten und ein Soldat getötet worden war, die Ruhe hergestellt werden. Das zahlreich herumstehende Publikum aus dem Civil verhinderte, daß es weiter gehen sollte, und nahm den Theil an dem Kraxell. Der Rat vom Freitag zum Sonnabend vermeintlich von dem betreffenden Befehlshaber erheblich verletzt worden sein sollte, zu rächen. Sie drangen in das Zelt ein und begannen mit allerhand Gegenständen nach dem Befehl und seinem Personal zu werfen und dieselben zu mißbrauchen, bis eine starke Gendarmeriepatrouille erschien, um Ruhe zu stiften. Dieser widerkehrten sich die Soldaten energisch und konnte erst, nachdem die Gendarmerie ihre Waffen gezogen hatten und ein Soldat getötet worden war, die Ruhe hergestellt werden. Das zahlreich herumstehende Publikum aus dem Civil verhinderte, daß es weiter gehen sollte, und nahm den Theil an dem Kraxell. Der Rat vom Freitag zum Sonnabend vermeintlich von dem betreffenden Befehlshaber erheblich verletzt worden sein sollte, zu rächen. Sie drangen in das Zelt ein und begannen mit allerhand Gegenständen nach dem Befehl und seinem Personal zu werfen und dieselben zu mißbrauchen, bis eine starke Gendarmeriepatrouille erschien, um Ruhe zu stiften. Dieser widerkehrten sich die Soldaten energisch und konnte erst, nachdem die Gendarmerie ihre Waffen gezogen hatten und ein Soldat getötet worden war, die Ruhe hergestellt werden. Das zahlreich herumstehende Publikum aus dem Civil verhinderte, daß es weiter gehen sollte, und nahm den Theil an dem Kraxell. Der Rat vom Freitag zum Sonnabend vermeintlich von dem betreffenden Befehlshaber erheblich verletzt worden sein sollte, zu rächen. Sie drangen in das Zelt ein und begannen mit allerhand Gegenständen nach dem Befehl und seinem Personal zu werfen und dieselben zu mißbrauchen, bis eine starke Gendarmeriepatrouille erschien, um Ruhe zu stiften. Dieser widerkehrten sich die Soldaten energisch und konnte erst, nachdem die Gendarmerie ihre Waffen gezogen hatten und ein Soldat getötet worden war, die Ruhe hergestellt werden. Das zahlreich herumstehende Publikum aus dem Civil verhinderte, daß es weiter gehen sollte, und nahm den Theil an dem Kraxell. Der Rat vom Freitag zum Sonnabend vermeintlich von dem betreffenden Befehlshaber erheblich verletzt worden sein sollte, zu rächen. Sie drangen in das Zelt ein und begannen mit allerhand Gegenständen nach dem Befehl und seinem Personal zu werfen und dieselben zu mißbrauchen, bis eine starke Gendarmeriepatrouille erschien, um Ruhe zu stiften. Dieser widerkehrten sich die Soldaten energisch und konnte erst, nachdem die Gendarmerie ihre Waffen gezogen hatten und ein Soldat getötet worden war, die Ruhe hergestellt werden. Das zahlreich herumstehende Publikum aus dem Civil verhinderte, daß es weiter gehen sollte, und nahm den Theil an dem Kraxell. Der Rat vom Freitag zum Sonnabend vermeintlich von dem betreffenden Befehlshaber erheblich verletzt worden sein sollte, zu rächen. Sie drangen in das Zelt ein und begannen mit allerhand Gegenständen nach dem Befehl und seinem Personal zu werfen und dieselben zu mißbrauchen, bis eine starke Gendarmeriepatrouille erschien, um Ruhe zu stiften. Dieser widerkehrten sich die Soldaten energisch und konnte erst, nachdem die Gendarmerie ihre Waffen gezogen hatten und ein Soldat getötet worden war, die Ruhe hergestellt werden. Das zahlreich herumstehende Publikum aus dem Civil verhinderte, daß es weiter gehen sollte, und nahm den Theil an dem Kraxell. Der Rat vom Freitag zum Sonnabend vermeintlich von dem betreffenden Befehlshaber erheblich verletzt worden sein sollte, zu rächen. Sie drangen in das Zelt ein und begannen mit allerhand Gegenständen nach dem Befehl und seinem Personal zu werfen und dieselben zu mißbrauchen, bis eine starke Gendarmeriepatrouille erschien, um Ruhe zu stiften. Dieser widerkehrten sich die Soldaten energisch und konnte erst, nachdem die Gendarmerie ihre Waffen gezogen hatten und ein Soldat getötet worden war, die Ruhe hergestellt werden. Das zahlreich herumstehende Publikum aus dem Civil verhinderte, daß es weiter gehen sollte, und nahm den Theil an dem Kraxell. Der Rat vom Freitag zum Sonnabend vermeintlich von dem betreffenden Befehlshaber erheblich verletzt worden sein sollte, zu rächen. Sie drangen in das Zelt ein und begannen mit allerhand Gegenständen nach dem Befehl und seinem Personal zu werfen und dieselben zu mißbrauchen, bis eine starke Gendarmeriepatrouille erschien, um Ruhe zu stiften. Dieser widerkehrten sich die Soldaten energisch und konnte erst, nachdem die Gendarmerie ihre Waffen gezogen hatten und ein Soldat getötet worden war, die Ruhe hergestellt werden. Das zahlreich herumstehende Publikum aus dem Civil verhinderte, daß es weiter gehen sollte, und nahm den Theil an dem Kraxell. Der Rat vom Freitag zum Sonnabend vermeintlich von dem betreffenden Befehlshaber erheblich verletzt worden sein sollte, zu rächen. Sie drangen in das Zelt ein und begannen mit allerhand Gegenständen nach dem Befehl und seinem Personal zu werfen und dieselben zu mißbrauchen, bis eine starke Gendarmeriepatrouille erschien, um Ruhe zu stiften. Dieser widerkehrten sich die Soldaten energisch und konnte erst, nachdem die Gendarmerie ihre Waffen gezogen hatten und ein Soldat getötet worden war, die Ruhe hergestellt werden. Das zahlreich herumstehende Publikum aus dem Civil verhinderte, daß es weiter gehen sollte, und nahm den Theil an dem Kraxell. Der Rat vom Freitag zum Sonnabend vermeintlich von dem betreffenden Befehlshaber erheblich verletzt worden sein sollte, zu rächen. Sie drangen in das Zelt ein und begannen mit allerhand Gegenständen nach dem Befehl und seinem Personal zu werfen und dieselben zu mißbrauchen, bis eine starke Gendarmeriepatrouille erschien, um Ruhe zu stiften. Dieser widerkehrten sich die Soldaten energisch und konnte erst, nachdem die Gendarmerie ihre Waffen gezogen hatten und ein Soldat getötet worden war, die Ruhe hergestellt werden. Das zahlreich herumstehende Publikum aus dem Civil verhinderte, daß es weiter gehen sollte, und nahm den Theil an dem Kraxell. Der Rat

Augenarzt Dr. Weller (Progr. St. 22). Röntgen, Augen, u. Privat-Klinik für Ophthal., Haut u. Geschlechtsleiden; **Harnröhrenstüsse**, Poliurien, Blasenleiden und **Schwäche**; Progr. St. 1. Sprech. v. 9—12 u. 5—8. (Arme berücksichtigt.) **für sämtl. Geschlechtskrankh.** u. deren Folgen. **d. männl. u. weibl. Geschl.** sowie f. Blasen... Oberarzt a. D. Tischendorf, math. Arzt. Zu pr. von 10—11 u. Ab. 7—8. Reutstadt. Am vor. Domplatzkirche 8, 2. Etage.
Privat-Klin. f. Geschl., Hals- u. Harnkranh. am See 30, 1. Flg. (n. d. Diagnose-Plan). Sprech. täglich 9—12 Uhr, Sonnabend 9—12. Dienstag u. Freitag auch Abends 8—9 Uhr. Undemittelte berücksichtigt. Auswärtige auf Verl. bislich behandelt.
Dr. med. Blau. Augst. Sophilis 12, auch brieflich. Langestraße 49. St. 10—11.
Wittig, Scheffelstraße 10, heißt Folgen der Onanie, alte Harnröhrenstüsse, freßähnliche offene Schäden, Ausgeschwürre jeder Art, Salzfluss. Zu pr. von 8—9 u. Ab. 7—8.
Dietrich. Blattg. 7, 1, heißt Augst. auch veraltet in wenig Tag. Chor. Auskunft nicht ein. Schw. Geheim. gewissenh. Ich. v. 9—3.
Schüre, Bettlerstr. 8, 1, nahe dem Postplatz, heißt nach 13 Jahr. im mehr denn 800 Jahren sich bewährte heilende Spezialpraxis, gründl. u. sicher alte Harnröhrenstüsse (frische in 5 Tagen), Syphilis, Geschwüre, Hodenb. u. Harnkranh., bei. Onanie, Pollut., gleich. Auszucht u. d. Folgen, als Haarwostal, Kreuz u. Kopftuchm. Geschäftshaus, manch Unvermögen, Mattigkeit, Geschäftswirksamkeit u. j. w. bis zum 60. Lebensjahr. 10—11, 4—8. Ausz. gleichl. Heilung aller Geschlechtskrankh. und Folgen der Onanie.
Kylling, Flemmingstr. 3, heißt gründl. Geschlechtsleiden, Magenleiden, Hamorrhoiden, Leichten, Weißh. Asthma, Poliurie (auch briefl.). Sprech. 8—9. Sonn. 8—11.
Heilmagnetiseur Hofrichter. Marienstraße 21, Empfang 11—1 Uhr, heißt Strömde, Lähmungen, Rheumatismus, Nacht, Asthma, Epilepsie, Rücken-, Schmerzen, Hämorrhoiden, Blähdruck, Schlaflosigkeit, Blasen- und Nierenmarkleiden. Praktische gratis und nana.
Zum Magnetischen in u. außer dem Hause empf. sich Frau Weidemann, gr. Bruderstraße 1, III. Zu pr. 10—12, 2—3 Uhr.
Magnetiseur Günther, Jacobsg. 9, zur 11—12.
Kunstl. Zähne, Reparaturen, Umarbeit. Blomberg 2c. Mäßige Preise. W. Kitzing. Marienstr. 24, vis-a-vis dem Postbüro, Nähe Künzl. Zähne. Reparatur, mäß. Pr. **Hader,** Schlesierstr. 13, 1.
Echt Münchner Hofbräu. Altenl. Auskunft. F. Angermann's Restaurant, Billungstraße 51.
Zammet und Seidenwaren in Abreißpreisen (nur anerkannte Kollegien bei. W. Nanzit, Altmarkt 25.
Altpelz, Pininess und Harmonium verkauft und verleiht sehr billig. G. Weinfried, Wildauerstraße 35, 1. G.
Verdiggungs-Anstalt „Pietät“ Am See Nr. 34. Größte und älteste (Neben) Zeitungsmagazin am See 10 und 34.
Trauerwaren-Magazin zur „Pietät“, am See 34.
Nähmaschinen-Kabinett H. Grossmann am See 40.

Die Pege, Allar, Grab.

Geboren: Ein Kind a. D. Henckel, Kommittäten. Sohn der Paul Tschirke, Bärenstein. J. Bernhard, Dresd.

Verlobt: Maria Pege, Pege in der Tschirkestraße. Paul Apelt, Sohn in der Tschirkestraße. Helene Schröder in einem 41. Lebensjahr, was zu ihrem Sterbtag anzeigt. Die Beerdigung findet Freitag 4 Uhr vom Trinitatiskirchhof (Todenalle) statt. Die trauernde Witwe Anna Schröder, geb. Lorenz.

Todes-Anzeige.

Nach langen und schweren Leidern entstiegen heute früh 5 Uhr mein innig geliebter Vater, Sohn und Bruder Carl Gustav Schäffer in seinem 41. Lebensjahr, was zu seinem Sterbtag anzeigt. Die Beerdigung findet Freitag 4 Uhr vom Trinitatiskirchhof (Todenalle) statt. Die trauernde Witwe Anna Schröder, geb. Lorenz.

Vorgestern Nacht 12th Uhr verschied nach lützen aber schweren Leidern unter innig geliebter

Kuert

im sarten Alter von 5 Monaten.

Ad. Mähnert nebst Frau, geb. Schlegel.

lieben Verwandten, Freunden u. Bekannten hierdurch die traurige Mittheilung, daß heute früh 8 Uhr unsere einzige, liebe, heilsame

Emmy

im Alter von 6 Jahren, 9 Monaten fast entstiegen ist. Wer unter lebend Kind kann darüber eine Stimme. Um stilles Beileid bitten.

Striesen, 4. August 1885. die trauernden Eltern.

Ernst Lehmann, Todtentwickler,

Emille Lehmann. Die Beerdigung findet Freitag Nachm. 10 Uhr statt.

Zehn wieder hat uns Gott ein schweres Schicksal auferlegt. Am Montag früh 7 Uhr endete ein junger Tod die schweren Leiden unserer innig geliebten Tochter und Schwester.

Minna Schneider im Alter von 20 Jahren.

Die Beerdigung findet Donnerstag Nachm. 3 Uhr vom städtischen Friedhof nach dem neuen Friedhof statt. Um stilles Beileid bitten die trauernden Eltern Schneider.

Zodes-Anzeige.

Allen Verwandten und Bekannten zeigen wir hierdurch an, daß unter guter Hatte und Vater, der Vater.

Theodor Gerstenberger nach kurzen aber schweren Leiden fast verschwunden ist.

Die trauernde Witwe im Namen der hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Donnerstag Nachm. 3 Uhr von der Totenhalle des Trinitatiskirchhofes statt.

Bank.

Allen Denen, welche bei dem Begegnung meines verstorbenen Chemannes durch Blumenhandel u. s. m. und innige Theilnahme mich und den Dahingeschickten so hoch schätzten, insbesondere Herrn.

Bartol. Liebe für die Trostes-

worte, Herr Kantor Wiegmann und Geschülker für den Ge-

lang, sowie der Ortsfeuerwehr für die ergebende Trauermusik und Begleitung, hoffe hierdurch meinen tiefschätzigen Dank.

Blauen b. Dr. 4. August 1885.

Verw. Zirnstein nebst Kindern.

Am 1. und 2. Etage.

Dank.

für die vielen und zahl-

reichen Beweise liebevoller Begegnung zu ihrer letzten

Blumenabschied beim Hinsetzen und Begegnung unserer lieben Mutter, Schwieger- und Großmutter, dan-

Dank.

für die vielen und zahl- reichen Beweise liebevoller Begegnung zu ihrer letzten Blumenabschied beim Hinsetzen und Begegnung unserer lieben Mutter, Schwieger- und Großmutter, dan-

Emilie Barth

geb. Bräunert,

somit für die zahlreiche und ehren- volle Begleitung zu ihrer letzten Blumenabschied beim Hinsetzen und Begegnung unserer lieben Mutter, Schwieger- und Großmutter, dan-

Dresden, am 2. August 1885.

Der trauernde Sohn

Louis Barth nebst Söhnen.

Am 1. und 2. Etage.

Dank.

Nachdem wir unseren lieben

Gatten, Sohn und Bruder, den

Enkelchen:

Gustav Herrmann

Gross

aus Ruhe befreit, drängt es uns,

allen Denen, welche dem Verstorbenen und ihre so herzliche Teil-

nahme bewiesen, hierdurch den

innigen Dank darzubringen. Dan-

k, Dank der ehrwerten Herren

Grahl u. Höhl, sowie deren Freunde

zu recht bewiesene Liebe und

Achtung für einen ihrer Arbeiter,

Dank Euch Allen, Ihr werdet Kol-

legen, für Eure Aufforderung wählt-

end der Krankheit und bei seinem

Scheiden, Dank insbesondere dem

berühmten Turnverein zu Blauen b.

Dresden, für alle danebenen

liebenden Freunden, besonders dem

sehr geschätzten Blauen-

leben Militärgelehrtenvereins u. ihrem

Leitermeister für geachtete Gedächtnisse,

Auch Ihnen, Herr Pastor Walter

u. Herr Turnvereinsvorstand Pitz,

für die so wohnen, zu Hause geboren

Dresdner Seigneurie für die

erbauenden Gebäude am Graben am

aufrichtigen Dan.

Wie Euch alle der Herr noch recht lange vor üblichen Schicksals-

schlägen bewahrt.

Blauen, d. 4. August 1885.

Die trauernde Witwe

nebst Familien Groß und

Wacherauh.

Am 1. und 2. Etage.

Dank.

Für die vielen Beweise liebe-

voller Theilnahme bei dem uns

so schmerzlichen Verluste unseres

geliebten.

Paulchen

sagen wie allen Verwandten,

Freunden und Nachbarn für den

verlorenen verlorenen Dan.

Dresden, am 2. August 1885.

Georg Piwarz, Restaurateur.

Die Beerdigung findet

Freitag Nachm. 10 Uhr statt.

Dank.

Zurückgekehrt vom Grabe un-

seres lieben Schwiegersohnes

Otto Böllig

sagen wir Allen für die vielen

Beweise innige Theilnahme sowie

die reichen Blumenabschied unter

verschiedenen Eltern.

Die Beerdigung findet

Donnerstag Nachm. 3 Uhr von der

Totenhalle des Trinitatiskirchhofes

statt. Um stilles Beileid bitten.

Zehn wieder hat uns Gott ein

schweres Schicksal auferlegt.

Am Montag früh 7 Uhr endete

ein junger Tod die schweren

Leiden unserer innig geliebten

Tochter und Schwester.

Die Beerdigung findet

Donnerstag Nachm. 3 Uhr von der

Totenhalle des Trinitatiskirchhofes

statt. Um stilles Beileid bitten.

Zehn wieder hat uns Gott ein

schweres Schicksal auferlegt.

Am Montag früh 7 Uhr endete

ein junger Tod die schweren

Leiden unserer innig geliebten

Tochter und Schwester.

Die Beerdigung findet

Donnerstag Nachm. 3 Uhr von der

Totenhalle des Trinitatiskirchhofes

statt. Um stilles Beileid bitten.

Zehn wieder hat uns Gott ein

schweres Schicksal auferlegt.

Am Montag früh 7 Uhr endete

ein junger Tod die schweren

Leiden unserer innig geliebten

Tochter und Schwester.

Die Beerdigung findet

Donnerstag Nachm

2 freiebl. mögl. Zimmer
Waldort Blasewitz billig 1. Sept.
zu vermieten. Zu ertragen in
der Exped. d. Bl.

Nicke Verkaufsstand ist eine
Hauskultur
zu vermieten. Adr. unter G.
D. 711 im „Invalidendank“
Dresden erbauen.

Eine Wohnung von St., R.
G. mit 1 Niederlage. Preis
2–300 Thlr. H. Schleifgasse
Nr. 9, 3. Et. mit geringem
Gesuch.

Ein einf. mögl. Zimmer, Nähe
G. d. Brüder. Blas. ob. Weiß-
gericht, v. c. entl. H. ist. g. mich-
genutzt. Adr. unter P. D. in
der Exped. dieses Blattes erbauen.

Ein Sommer-Logis
ist zu vermieten und sol. zu be-
reichen. Adr. unter G. E. 712
„Invalidendank“ Dresden.

Junge Leute suchen i. d. Nähe
des Feldschlösschens. Logis
sol. oder später. Adr. erb. Chem-
nitzerstr. Veredelungsmärkte.

Geistiggestörte
oder Geisteskranken finden ein
heim. u. gute Unterkunft in gebil-
det. Familie. Adr. unter „Any“
„Invalidendank“ erb. Hieraus
Nebens. holt.

Ein Kind,
am liebsten Mädchen, wenn auch
dikt. Geburt wird von einem
geb. Oberpost in liebevolle Uepe-
re. Erziehung genommen oder auch
adopt. Adr. E. V. 721 **Hausen-**
stein & Vogler, Dresden.

Ein Kind
wird von gebildeten kinderlosen
Leuten an Kindergarten oder in
Uepe gegen mäßige Entschädi-
gung angenommen. Adr. erbauen.
D. W. 664 „Invaliden-
dank“ Dresden.

Zwei Kinder
unter 2 Jahren werden sofort in
gute Uepe genommen. W. Adr.
F. D. 50 posttag. Brockenau.

Damen sind. Rath u. Hilfe
dikt. Jährl. u. freudl. Aufz.
bei Frau Görtner, Hedanum,
Berlin, Neanderstr. 33. 2.

Ein mannes Seitengebäude ist
zu vermieten, und den 1.
September zu bezahlen in Rautäu-
st. 1 bei Krebscha.

Rittergut!
schönster Herrschaftsitz in bester
Stadt Sachsen, mit ca. 15.000
Steuerinheiten, gegen 700 Einfah-
rten, Wohnung, größtmögl. Schloss-
halle, 1600 Scheffeld Land und
Wasser, ist für 1.200.000 Mark
verkäuflich. Anzahlung 300.000
Mark. Offerten unter **B. E.**
3896 an Rud. Mosse, Görlitz, erbauen.

Ein kleines Haus bei günst-
iger Zahlungsbeding. zu verkaufen
Federhandl. gr. Brognagasse 13.

Pacht-
Cession.
Ein Stadtgut (Sachsen-
Kreis) liegt i. d. wegen Über-
nahme des väterlichen Gutes so-
fort zu ceissen. Milchwirtschaft
und Abz. vorzüglich. Zur Über-
nahme sind 12.000 Thlr. erforder-
lich. Ges. off. erb. postlagernd
Metzen unter **E. W. 3378**.

Für Fleischer,
Kaufleute etc.
Den 12. d. M. kommt in Leipziger
dikt. Übermarktsgasse u. Markt
Nr. 160 mit Garten zur Verstei-
gung, in welchem die Fleischerei
betrieben wird, sich aber der Lage
und Münztheit wegen zu je-
dem Geschäft eignet.

Ein Haus
in einer n. Stadt bei Dresden,
in welchem seit 41 Jahren die
Klemperer betrieben wurde,
ist mit Werbung sofort zu ver-
kaufen. Nach Besuch ist das
Werbung auch allein zu ver-
kaufen. Ges. off. d. Bl. erbauen.

Hotel-Verkauf.
Ein n. seines Hotel in Dres-
den, mit gutem Verkehr, ist wegen
Zurückziehung vom Geschäft mit
längst. Inventar unter günstigen
Bedingungen zu verkaufen. Adr.
E. N. 678 „Invalidendank“
Dresden erbauen.

Rittergutsverkauf.
Ein Rittergut in der sächsischen
Oberlausitz, ca. 400 Ader Areal,
dabei 80 Ader Reiche u. 50 Ader
Wiesen, 6000 Steuer-Einheiten,
Brennerei, Siegelrei, Käserei, Kompl.
Inventar, mehr. Gebäude, groß.
Schloß, wird von zahlungsfähigen
Leuten zu pachten gesucht. Off.
unter **K. A. 37** in die Expedi-
tion dieses Blattes erbauen.

Ein Obst-,
Grünwaren- und
Fischwaren-Geschäft
ist billig zu verkaufen. Ges. off.
unter **X. D. 3890 an Rud.**
Mosse, Dresden, Altmarkt 4.

Eine Drehhandel
ist zu verkaufen. Billmühle. 57.
1. Etage links in Dresden.

Suche ein größeres
Hausgrundstück
zu kaufen, wenn eine 2 Hypothek
mit in Zahlung genommen wird.
Adressen unter **M. H. 669**
„Invalidendank“ Leipzig.

Vandgut-Verkauf,
20 Hektar Areal, ansehn. Geb.
Ind. Ernte, Mecklenburg-Niedersachsen,
bereich gelegen, für anständ. Le-
benden, groß. Ansatz, u. Um-
zugshilfe zur sofortigen Über-
nahme billig b. nur 5–6000 Thlr.
Ansatz. U. erh. unter **F. E. 605**
„Invalidendank“ Dresden.

Eine einf. mögl. Zimmer, Nähe
G. d. Brüder. Blas. ob. Weiß-
gericht, v. c. entl. H. ist. g. mich-
genutzt. Adr. unter **P. D.** in
der Exped. dieses Blattes erbauen.

Ein Sommer-Logis

ist zu vermieten und sol. zu be-
reichen. Adr. unter **G. E. 712**

„Invalidendank“ Dresden.

Junge Leute suchen i. d. Nähe
des Feldschlösschens. Logis
sol. oder später. Adr. erb. Chem-
nitzerstr. Veredelungsmärkte.

Geistiggestörte
oder Geisteskranken finden ein
heim. u. gute Unterkunft in gebil-
det. Familie. Adr. unter „Any“
„Invalidendank“ erb. Hieraus
Nebens. holt.

Ein Kind,
am liebsten Mädchen, wenn auch
dikt. Geburt wird von einem
geb. Oberpost in liebevolle Uepe-
re. Erziehung genommen oder auch
adopt. Adr. E. V. 721 **Hausen-**
stein & Vogler, Dresden.

Ein Kind
wird von gebildeten kinderlosen
Leuten an Kindergarten oder in
Uepe gegen mäßige Entschädi-
gung angenommen. Adr. erbauen.
D. W. 664 „Invaliden-
dank“ Dresden.

Ein Kind
wird von gebildeten kinderlosen
Leuten an Kindergarten oder in
Uepe gegen mäßige Entschädi-
gung angenommen. Adr. erbauen.
D. W. 664 „Invaliden-
dank“ Dresden.

Zwei Kinder
unter 2 Jahren werden sofort in
gute Uepe genommen. W. Adr.
F. D. 50 posttag. Brockenau.

Restaurations-
Verkauf.
Krautkasten über verhüllt ist
mein in Görlitz belegenes Haus-
grundstück mit Restauration (voller
Koncession) nebst Ausspannung,
Kremzimmern u. guten Wirts-
ertrag zu verkaufen. Rüttige
Leute, welche darauf rechneten,
finden sehr gutes Auskommen, da
der Geschäft ein nachweislich sehr
gutes und ertragreiches ist. Preis
15.500 Thlr. bei nur 3–4000 Uhr.
Anzahlung. Gefällige Offerten
unter **G. U. an Rud. Mosse**,
Görlitz, erbauen.

Strohhut!
Strohhutfabrik billig zu
verkaufen. Uebernahme ersten
Uhr. 1885. Adr. **G. H. 715**
„Invalidendank“ Dresden.

Restaurant-Geschäft
sol. und. Untern. h. zu verkaufen.
Adressen unter **E. H. 672**

„Invalidendank“ Dresden.

Restaurant-Verkauf.
Ein nachw. gutes, in der Uepe-
d. Dresden bei Restaurant in Ver-
h. b. sol. zu verl. Rüttiges Freiber-
gerische 15. 2. Etage links.

Achtung!
Eine Restauration, Witte Alte,
ist für den bill. Preis von 1000
Mark sol. zu verkaufen. Rüttiges
Nr. 160 mit Garten zur Verstei-
gung, in welchem die Fleischerei
betrieben wird, sich aber der Lage
und Münztheit wegen zu je-
dem Geschäft eignet.

Ein Rittergut,
schnellgehend, sei es Stadt od. Land,
halbdurch zu pachten gesucht.
Offerten unter **S. G. 377** erb.

Ein Restaurant

m. Billard, Brannweinwirth-
haus, Material- und Produktionsgeschäft,
gute Verkaufsleiste, ist wegen An-
tof. für 1400 M. incl. Miete sol.
verkauf. Rütt. Nr. 2. Etage, 2. im
Restaurant. Zur Rückantwort
Werke belegen.

Ein günstig gelegenes

Colonial- und
Spirituosengeschäft
in einer größeren Stadt in land-
wirtschaftlicher u. industri. Gegend
Sachsen, ist inkl. Wohnung zu
verpachten. Inventar in vorhan-
denen. Maaren nicht zu übernehmen.
Preise mit **A. Z. 1333** in die
Exped. d. Bl. erbauen.

Schänkwirthschaft
mit Kramzel oder dazu geeignetes
Haus auf dem Lande oder kleiner
Gasthof, wird von zahlungsfähigen
Leuten zu pachten gesucht. Off.
unter **K. A. 37** in die Expedi-
tion dieses Blattes erbauen.

Ein Rittergut,
ein Mittelpunkt in der sächsischen
Oberlausitz, ca. 400 Ader Areal,
dabei 80 Ader Reiche u. 50 Ader
Wiesen, 6000 Steuer-Einheiten,
Brennerei, Siegelrei, Käserei, Kompl.
Inventar, mehr. Gebäude, groß.
Schloß, wird von zahlungsfähigen
Leuten zu pachten gesucht. Off.
unter **K. A. 37** in die Expedi-
tion dieses Blattes erbauen.

Ein Obst-,
Grünwaren- und
Fischwaren-Geschäft
ist billig zu verkaufen. Ges. off.
unter **X. D. 3890 an Rud.**
Mosse, Dresden, Altmarkt 4.

Eine Drehhandel
ist zu verkaufen. Billmühle. 57.
1. Etage links in Dresden.

Ein Kaffergut

in einer der bekanntlich fruchtbaren
Gegenden Sachsen, mit 300
Ader, großem Viehbestand, gut-
tentend, verlaufe ich pro Ader
mit nur 400 Thlr. Das gelassene
Areal liegt ganz eben in einem
Plan am See. Selbstläufig dieses
schönen Kaffergutes belieben
die Adressen unter **G. H. 710**
„Invalidendank“ Dresden
einzutreten.

Ein Obst-,
Grünwaren- und
Fischwaren-Geschäft

ist billig zu verkaufen. Ges. off.
unter **X. D. 3890 an Rud.**
Mosse, Dresden, Altmarkt 4.

Eine Drehhandel
ist zu verkaufen. Billmühle. 57.
1. Etage links in Dresden.

Ein fast neues

Henze - Dampflass.

2200 Ltr. Inhalt, mit voller Ar-
matur, zwei Jahre im Betriebe,
wegen zu kleinem Raum verlässt,
und ein eisernes sehr gutes
Kühlgefäß. 3000 Ltr. Inhalt,
findet zu verkaufen auf Rittergut
Richtenberg bei Mühlberg a. C.

6 Steinwagen,

groß und stark, sind zu verkaufen
oberhalb des Albertbrücke in Alt-
stadt beim Rütt. Hille.

Lungenleiden,

Hals, Magen, Geschlechts-
Haut, Frauen, Kinder, Unterleib-
krankheiten und veraltete Wunden

heile ich gründlich und billig.
Viele Beweise in verwelt-
testen Höhlen liegen zur Einsicht

bereit. Auch bei britischer

Behandlung sicher Erfolg!

Strießen-Dresden, Straße 5,
Nr. 6, parterre.

C. A. Bräcklein.

Cigarren-

Abschnitte

lauft jedes Quantum. Offerten
mit Preisangabe liegen Haupt-
postamt unter **L. B. 90** erbeten.

Gin junger, gebrütert
Bauernmeister. Anhaber eines ölt-
reichen Baugewichtes in Städten,
nicht ohne Vermögen, sucht eine

Lebensgefährfin

aus guter Familie; junge Witwe
oder Häusler, mit disponiblem
Vermögen von nicht unter 30.000
(event. 40.000) Mark Sicherstellung).

Angenehme Gelehrtheit, Stell-
bieder Charakter des Suchenden
hebt der betreffenden Dame eine

angenehme Zukunft.

Ges. vorläufig anonym unter
Nr. 2. Etage. Es lädt erbeten.

Gut amtsmäßiger Antrag frei von

allen Gewissensbisse. Sicher-
stellung.

Unterzeichnete bittet von den
Gutserneuerungsposten. Das
selbe hat mir und allen meinen
Besuchten sehr gute Erfahrungen

gemacht.

Gegen Fliegen

Reiniger, bestes Mittel, 20.

21. V. Reinigungskarte 12.

Heiraths-Gesell.

Ein junger Geschäftsmann an-
prechender Persönlichkeit, Wehr
eines großen Stadthauses, nicht
ohne Vermögen, sucht eine Lebens-
gefährtin oder Witwe, mit dispo-
niblem Vermögen nicht unter
12.000 M. (event. 18.000) Mark
Sicherstellung.

Angenehme Stellung, bieder
Charakter des Suchenden
hebt der betreffenden Dame eine

angenehme Zukunft.

Offerten vorläufig anonym unter
H. 3856 an Hausenstein

und Vogler, Chemnitz.

Ein großer, sauberer, langer

Wandspiegel, gr.

Ich bereitne für ein
Sopha auszupolstern
7. Mai, Mittags 4 Uhr
Weißegasse 4, 3. Etage rechts.

Oehmigen, Holzbildh.
empl. f. haußl. und ornament.
Abt. Stuckarbeiten, f. Blattorn.,
u. Altl. Palstr. 55, 1 Treppe,
links Hinterhaus.

Tapetenarbeiten werden in und
außer dem Hause prompt u.
billig ausgeführlich Schäferstr. 11.

Lehrbuch über Krankheiten
des Gehirns, Epilepsie (Fallenicht), Neu-
ralgie, Vollstanz, Hysterie,
Onanie verhindert vom
Dr. v. R. 2 Dr. C. Rolle,
nicht appurierter Arzt, Mühlens-
trasse 28. **Hamburg.**

Die sicherste Hilfe bei
allen Nerven-Blut- u.
Muskelkrankheiten.

C. Hengstel
prakt. Baumscheidlist
u. Massur. 2.
Dresden-Dörrstr. 38.

Kinderwagen-Hüfgen,
Königstraße 75.
Zwingerstrasse Nr. 8.

50 Bi. Rath, Gedächtnis, Schrift,
Sommerfeld, Salza 6. v.

Oskar Wünschmann,
3 Pillnitzer Strasse 3.

Gesunde, fieber, Zäste,
Kunst, Verträge, Testam. re.

Magnifique
Hôtel à louer

à Rotterdam,

Hoostraat (près de Hoofdsteeg).
Nouvellement construit, meuble
à tout et tout agence,
10 chambres dont 12 à débâiller.
Ascenseur.

Loyer avantageux.
S'adresser pour plus amples
renseignements à Mr. Converre
à Rotterdam.

Verein
Dresdner Presse.

Heute Abend 8 Uhr

Nomads-Gesellschaft

in Ausendorf's Restau-
rant, gr. Brüdergasse, Tages-
eröffnung. Erledigung mehrerer
innerer Angelegenheiten. — 10
Uhr Sitzung des Vorstandes.

Der H. Vorstand.

Hauptmann a. d. Fries.

**Christlich-
socialer Verein.**

Heute Mittwoch d. 5. Aug.
Wanderversammlung mit
Mitgliedernangehörigen in Berliner
Bahnhof (Garten-Restaurant).

D. V.

Genfer Verein
d. Hotelangestellten.

Section Dresden.

Den geehrten Mitgliedern hier-
durch die traurige Nachricht, daß
Montag den 3. d. Mts. Nachm.
13 Uhr unter Vereinsgenosse,
Freund und Kollege, Herr

Theodor Herzenberger,
Portier im Hotel Stadt Rom,
noch kurze Zeit sanierte ver-
schieden. Das Comité.

Fachverein d. Maurer
und Zimmerer,
Dresden und Umgegend.

Mittwoch den 5. do. findet die
Mitglieder-Versammlung einge-
tretener Umstände halber in
Neustadt, Schönbrunnstr.
im Restaurant Lehmann-

statt. Der Vorstand.

Blauen,
Restaurant Saxonie.

Heute Schachfest, von 8 Uhr
an Weltmeister, 9 Uhr Leberwürstchen,
später reiche Suppe.

R. Trautmann.

Morgen Donnerstag
Schlacht-Fest

1. Felschmann's Restaur.,
Jägerhofgässchen 1.

Von 8 Uhr an Weltfleisch,
reiche gute Leberwürst-
chen. Jägerhof verschiedene an-
dere Speisen.

Restaurant

Priessnitzbad,

Verdebnung: Bäderloge.

Auch ich für den luxuriösen
Besuch meiner Centralbrat-
wursthalle auf der Vogel-
weide befindet darin, einzufeiern
mein reizend gelegenes Restau-
rant zum Priessnitzbad

als angenehmen Aufenthalt. Heute
Mittwoch frische Käsesaucen u.
guten Saftes, frische Biere, dis-
tante Weine und salte Speisen.

Nahrungssal.

Adolph Fritzsche.

Ostseebad Zingst
besiedelt Provinz durch
die Bade-Direction.

Alt'
Gazmeier

Schloßstraße.

Jeden Mittwoch ohne Ausnahme
Schweineschlachten

f. Kulmbacher,

f. Hackerbräu.

Sehr britische Biere.
A Glas 20 Pr.

Heute.

EPRIVAT

BESPRECHUNGEN

Deutscher

Krieger-Verein.

Das Ergebnis unseres Sam-
menden **Theodor Gersten-
berger** findet Donnerstag Nach-
mittags 3 Uhr von der Todten-
halle des Trinitatiskirchhofes aus-
statt. Um zahlreiche Beileidigung
bittet der Vorstand.

Sängerchor

des **Deutsch. Krieger-Vereins.**

Donnerstag den 6. d. Wan-
derabend im Garten des
Ballbantes, Baugasse, Witten-
bauer des Hauptvereins herzlich
willkommen. D. V.

Freundschaftsbund.

Die Beileidigung unseres Mit-
gliedes Herrn **Carl Endler**
findet Donnerstag den 6. August
Nachmitt. 2 Uhr vom Trauerhause,
Schützenstrasse 6, aus statt.

D. V.

G. L. H.!

Verein

Dresdner Presse.

Heute Abend 8 Uhr

Nomads-Gesellschaft

in Ausendorf's Restau-
rant, gr. Brüdergasse, Tages-
eröffnung. Erledigung mehrerer
innerer Angelegenheiten. — 10
Uhr Sitzung des Vorstandes.

Der H. Vorstand.

Hauptmann a. d. Fries.

**Christlich-
socialer Verein.**

Heute Mittwoch d. 5. Aug.

Wanderversammlung mit
Mitgliedernangehörigen in Berliner
Bahnhof (Garten-Restaurant).

D. V.

G. Arion.

Heute Abend 8 Uhr Lebung

im Vereinslokal. Allesamt, Erich
erheben. D. V.

Eisenabladen in
einem Geschäft am See (neue
Poststrasse) wird immer unerträg-
licher; es entstehen dadurch manch-
mal **Knaufeffekte**, das die
Rückwand erdrückt und glaubt,
das Haus wäre ein. Weil dem
armen Mann, der in der Nähe
wohnt, er muss bei solchem neu-
verstärktem Knauf keinen
Ziel erlegen. So kann es
nicht vorgetragen!

**Ein gerechter Staats-
und Stadtbürger.**

Sardellen,

85 gefangen, soll Prima-Waare

Adolph Fritzsche.

sein v. S. Schuster.

Ghren-Erläuterung

Die Beileidigung, die ich gegen
Doro Hugo Frey nach seiner
Braut **Camilla Selma Fischer**
ausgebrochen habe, nehme ich hierdurch zurück und
erkläre dieselben für unwahr.

North Helm.

Bekanntmachung!

Durch meine allgemein ge-
haltene Warnung vor Pfe-
scher ist sich ein gewisser
Mathias z. J. hier, 10 ge-
troffen gefühlt, daß er in
geheimer Art. mit vollständiger
Orientierung beworben. Ohne auf
dieses, mit „Wer lädt zu“ über-
schriebene, traurige Nachspiel ein-
treten, was Siehne meint es zu tun.
Scheint er, als müßt das Gerüste
zu seinem Zweck geben.

Die Sorte wird gehabt.

Wie Siehne nur weiß, ob

deren den Kunden mit dem Pfe-
scher nicht sehr gern sind.

Es ist eine Art, das

der Spieler einen

Wettbewerb ist.

Während er, als

**Königliches Belvedere
Brühlschen Terrasse.**
Mittwoch den 5. August a. c.
Sinfonie - Concert
von der Concert-Kapelle des Königl. Belvedere
unter Leitung des Kgl. Musikdirektor Herrn
H. Mansfeldt.

1. Sinfonie 1. Czerny	Niccolini.
2. Beethoven.	G. W. v. Weber.
3. Romeo u. Julia.	Berlioz.
4. Andante und Sonatina capricciosa für Violin.	Ferd. David.
5. Sinfonie Nr. 8 (F-dur).	Berlioz.
6. Concerto zu Schauspiel.	Schubert.
7. Sinfonie a. b. II. Quartett.	Wolff.
8. In der Tiefthäube". Walzer-Dummkopf.	G. Reuter.
9. Capriccio Nr. 1. V.-ark. Auf Wanda.	G. Reuter.
10. Anfang 8 Uhr.	Entree 50 Pf.

Theodor Fleibiger.

Wiener Garten
Heute gr. Militär-Concert
von der Kapelle des Königl. 2. Schützen-Reg. „Prinz Georg“ Nr. 108, unter Direction des Musikdirektor

C. Thoss.

Anfang 1/2 Uhr. Entree 50 Pf.
Familien-Mittels 5 Stück 1 M. 50 Pf. an der Kasse.
NB. Die Marquises bieten für 1000 Personen aus-
genommen u. geschützten Aufenthalt. Moritz Canzler.

Stadt-Park

Heute grosses Concert
von der Stadt-parkkapelle unter Direction des Kapellmeisters Hrn.

H. Beh.

Anfang 1/2 Uhr. Entree 20 Pf. Die für den Stadt-Park
ausgegebenen Mittels haben Gültigkeit.

Achtungsvoll D. Siefert.

Zu Ehren des Geburtstages Ihrer Majestät der

Königin Carola

Heute Nachmittag und Abend auf der

Waldschlößchen-Terrasse

**Grosses patriotisches
Militär - Fest - Concert.**

Bei Eintritt der Dunkelheit soll Illumination, bengalische Be-
leuchtung u. i. w. stattfinden. Es lädt zu diesem feierlichen Ge-
mey ganz ergebend ein.

Heinrich John.

Entree wird nicht erhoben!

Eldorado, Steinstr. 9.

Heute gr. patriotisches Militär-Concert.
Zwischen der Fontaine nach Musik (einsig in seiner Art). Rübe-
und Röller vorzüglich und preiswert. An. 7/2. Ende 11 Uhr.
Entree frei.

C. W. Siedel.

NB. Sonnabend gr. entreefreies Militär-Concert.

Picardie, Kgl. Gr. Garten.

Heute großes Frei-Concert
von Herrn Künstdirektor Schauer mit vollständiger Kapelle.

Anfang 4 Uhr. Ende 11 Uhr. G. v. W. Winkler.

Paradies - Garten

Klein Zschertnitz. Gross.
aber auch

Heute Mittwoch gr. Rätselkäufchenfest.

Sonntag Erntefest,
ländlich-sittlich, aber originell,
mit großem Pompa und Umzug.

Achtungsvoll H. Heide.

Bergschlößchen, Rätselkäufchen.

Heute Plinzen und Käsekäufchen.

Gute preiswürdige Speisen, frische Biere.

Achtungsvoll Fr. Demmiz.

Laube's Restaurant, früher Felsner,

11 Altmarkt 14.

Heute großes Concert ohne Entree.

Achtungsvoll G. Laube.

Polnisches Brauhaus,

Meissnerstraße 10.

Heute großes Fest-Concert im Lindenpark.

Anfang 7 Uhr. Entree frei.

Rathskeller, Strehlen.

Heute Schlachtfest. Anan. 1. Patnichta.

Goldene Stunde, Strehlen.

Heute wie jeden Mittwoch Plinzen. d. E. Habenreit.

Adolf Major's Gartenrestaurant

und Gesellschaftsaal.

Elephantenstraße 28, nahe der Striezelstraße.
Hierzu wie jeden Mittwoch Plinzen mit Stärke, später minifat.
Abendunterhaltung, wozu freundlich eingeladen.

d. O.

Dresdner Prater.

Heute Mittwoch den 5. August
**Grosses Extra-Concert
nebst Rollschuhlaufen.**

Anfang 5 Uhr. Ende 11 Uhr.
Die Direction des Dresdner Prater und Trianon.

Donath's Neue Welt

In Tolkewitz.
Erholungsort einzigt in seiner Art.

Täglich Concert.

Anfang 4 Uhr. Ende 11 Uhr. Eintritt 30 Pf. Kinder 10 Pf.
Bereine und Freilichtsalben erhalten 10 Proc. Rabatt. Abonnementen
möchten sich an den bekannten Verkaufsstellen zu entnehmen.
Bei eintretender Dunkelheit fernhaft beleuchtung des Hauses und
der Alpenette (Alenglühen), Fall des Staubbach bei Beleuchtung
11 Uhr. Hochachtungsvoll R. Donath.

Tonhalle.

Heute grosses Frei-Concert.
Anfang 1/2 Uhr. Achtungsvoll G. Gähde.

Schütze's Restaurant, Strehlen.

Heute Schlachtfest.

Heute, sowie jeden Mittwoch frische Eierplinzen, W. Kaffee.

Achtungsvoll H. Naumann.

NB. Zur vorläufigen Anzeige, daß mein diebstähiges Vogel-

schießen Dienstag den 18. August stattfindet.

Ausstellung.

Die Ausstellung der Bronzestatue Kaiser Josef II., für
Tetschen, findet Mittwoch und Donnerstag in meinem Establissement,
Glemmingstraße 8c, von früh 10 Uhr bis Abends 6 Uhr statt.

C. Albert Bierling.

Welt-Restaurant „Société“

29 Waisenhausstrasse 29.

Hierdurch zeige ich ergeben zu, daß das von mir vor 3/4 Jahren
in der Fabrik des Herrn Joseph Stern in Billingen (bad.
Schwarzwalde) bestellte

Musikwerk mit Dampfbetrieb

das einzige in dieser Größe und Ausführung auf dem Continent,
eingetroffen und bereits betriebsfähig in meinem blauen Saal auf-
gestellt ist. Indem ich mir nun gestatte, zur Besichtigung desselben
höchst einzuladen, bemerke ich ergeben, daß das erste Concert
vor demselben **heute Nachmittag von 4-11 Uhr** stattfindet und das bis auf Weiteres ein Eintrittsgehalt von 20 Pf. pro Person
am Eingang des blauen Saales zum Besten der höchsten Kinder-
bellanlagen erhoben wird, der Wohlthatigkeit aber keine Schranken
gelegt werden. An den übrigen Tagen wird das Werk Mittags
von 11-2 Uhr und Nachmittags von 4-11 Uhr concertieren.

Recht zahlreichem Besuch entgegengehend, zeichne
hochachtungsvoll

Carl Thamn.

Plauenscher Lagerkeller.

Schönster Garten der Umgegend.

Gute selbstgebaute Eierplinzen, vorzülichen Kaffee, an-
erkannt gute und billige Speisenarten. Verschiedene Arten
Säfte. Spezialität Heringssalat, f. Sauerbraten. Lager-
keller-Münchner und Lagerbier prächtig. Morgen Brühe.

Hochachtungsvoll Adolph Fischer.

Das Kirchweihfest zu Wilsdruff,
welches dieses Jahr auf

Sonntag und Montag

den 20. und 21. September

fällt, wird seitens der uniformirten Schülergesellschaft durch Fest-
auszug, Vogelweise und Concert auf den Schießvorschuss gefeiert,
wozu Freunde derartiger Vergnügungen hierdurch ganz er-
geben eingeladen werden.

Inhaber von Schau-, Würfel- und Verkaufsbuden, sowie sonn-
stiger Schenkbürden, welche dieses Jahr immer stärkerer Zer-
auenz erfreuen fest zu befreien gedenken, wollen wegen Reiter-
zeitigung der Standplätze bis spätestens den 12. September mit unter-
zeichnetem Direktorium ins Unternehmen treten.

Wilsdruff, am 3. August 1886.

Das Direktorium der Schülengesellschaft das.

Tharandt.

Donner's Hotel zum Bad.

Herrlicher Sommeraufenthalt, schöner Park, comfortable Logis.

Table d'hôte um 1 Uhr.

Gutes Restaurant, neuer Saal, für hochgeehrte Herrschäften, Tou-
risten, kleine oder große Gesellschaften bestens empfohlen. — Rude

Mittwoch Car-concert mit daraus folgender Réunion.

Eigene Badeanstalt, wo Mineral, Wörtschamm- und

Ackenadelbäder mit sehr gutem Erfolg angewandt werden.

H. W. Donner. Besitzer.

Boigtländer und Bayerischer Ochsenu-Verkauf.

Nächsten Freitag den 7. August helle ich abermals einen

Transbord der städtischen Zug-Ochsen im Hotel Stadt Coburg

in Dresden zu ganz solider Preisen zum Verkauf aus.

H. Neuhäuser aus Oederan.

Eine Restauration

mit großen Volatilitäten, Nel-Nichot-Simmer, Billard, Regenschub ic.
in vorzüglicher Gewölbtäfelung Dresden ist sofort preiswert zu ver-
kaufen. Adresse F. W. 707 „Anvalidendau“. Seite 20, I.

Kopfleidende!

Meine electro - statischen Luftbäder,
einzig in ihrer Art in ganz Deutschland,

welche in Folge der von mir erfundenen neuesten Konstruktion der
dazu verwendeten Apparate, sowie technischen Einrichtungen und der
eigenen auf langjähriger Erfahrung basirten und glän-
zend bewährten Methode der Behandlung wahre
Wunder der Heilung herbeiführten, empfiehle ich allen
meidet an Kopfdruck, Kopfneurägie, Migräne,
Schlaflosigkeit, Hypochondrie, Hysterie,
Hyperasthasie (Überempfindlichkeit, Nervositätserregung)
u. leiden, als ein höchst zuverlässiges Heilmittel.
Die Behandlung ist eine vollständig schmerzfrei und
hochangenehm.

Für die Wohlbahrt des oben Gesagten bringt unter der großen
zahl von Attesten und Dankesbriefen s. Th. hoher
und höchster Herrschaften und hoher Behörden,
überdeutlich noch der weit über Deutschland Grenzen hinaus-
gehende gute Ruf meiner Heil-Anstalt.
Ausführliche und beliebte

Prospectus gratis und franco.

**Erste Dresdner
electrische Heilanstalt**

Dresden-N., Parkgrafenstraße 39.

G. Leibscher, prakt. Electrophysiker
(Anstaltsarzt Dr. med. Schwarz).

**R. Franke's
Restaurant,**

vormals **Henne's,**
Bankzenerstraße 59 part. u. 1. Et.

Nachdem die Renovation sämtlicher Lokalitäten beendet, empfiehle
einem gebräuchlichen wie auswärtigen Publikum mein Restaurant
aus Angelegenheiten.

Freundlichen Garten-Restaurant mit zusätzlichen Mar-
quisen, ff. Münchner Haderbräu, ff. Ruhmbacher aus der
I. Ruhmbacher Altenbräuererei, sowie Böhmisches und Plauen-
sches Lagerfester-Bier. Gutgepflegte Weine und supere
Rübe à la carte zu jeder Tageszeit. Diners von 1 M. 50 Pf. an.

Gebrauchten Gesellschaften und Vereinen, sowie in
Familienfeiern empfiehle meinen Saal unter den
besten Bedingungen.

Diners in und außer dem Hause zu civilen Preisen.

Hochachtungsvoll und ergeben!

Richard Franke.

Versteigerung eines Concertsalon auf Abruch
Wiener Orpheum.

Donnerstag d. 6. August Nachm. punt 3 Uhr gelangt der noch
auf diesiger Vogelweise stehende Concert-Salon (auf welchen Mon-
tag die bestimmte Anzahlung nicht erfolgen konnte), 23 Meter breit,
28 Meter tief, auch in 2 Theilen aufzustellen, zur Versteigerung
durch

Carl Kaufmann, Auktionator und Taxator.

Gemüthsleben.

* Aus dem Berliner Gerichtsaal. Mein Herr ist doch kein Arie! Wir soll noch mal einer mit der Frauenzimmer kommen — ich danke für Doktor und sonstige Hülfesleute. — Diese Versicherung gab am Montag des Möbelpoltern. Dehnett dem Schöpfenreiter vor welchem er sich wegen Körperverletzung zu verantworten hatte. Seine Leidensgeschichte ist eine neue Variation zu dem alten Liede: „Zwei Knaben hatten ein Mädchen so lieb.“

— Präf.: Wie sind Sie dazu gekommen, um Abend des 5. Mai den Schlächter Heyppner so gewalttätig zu misshandeln? — Angell.: Weil der Herr mir jahrs seufzlich belogen hat, von weien der Frauenschel, was seine Braut ist — der heut man bloss vor die Leute denn im Innern noch! — Ich kann am liebsten schwatzen mit Glasbehältern zu drinnen geben. — Präf.: Warum denn? — Angell.: Herr Justizhof, der es Ihnen einen jungen gläubigen Mensch und wenn ein Mädchen und sie liebt den, dann muss sie schon mit der leichten Hoch pfießen. — Präf.: Wenn Frau Henckel ein anständiges Mädchen? — Angell.: Ich kann ihr bloss als pfeifern schmitten. Det ist gerade so recht nettet und abdetet Wachen, wie ich je hätte habe. — Präf.: Haben Sie denn ein Verhältnis mit ihr? — Angell.: Wenn ich bitten dürfte, möchte ich so'ne ehrliche Jungfrau hier nich blossstellen. — Präf.: Nun ich denke, Sie vergeben sich und dem Mädchen nichts, wenn Sie diese einfache Frage einfach beantworten. — Angell.: Wenn ich in mein Herz greife und mir frage: Dehnett, würde die der Frauenzimmer woll importieren; denn ich habe bis dato noch keine Retterin gefunden. Det ist bei ihr allens wie aus einem Zug, immer arbeitsam und immer freundlich, dabei jährlich so'neßblaten, wie die andern, lecene Spur von Turnire, bloss ist die Siebeln, da hält sie einen jungen Stütz. Na, ich je ja noch merchtes in Packstücken und da posse ich jedenfalls für ihr bester, wie ihr Herr Breitebach. Der hat ja nich den jüngsten Blau am Leibe; aber natürlich von'n Hohen kann man ja nich mehr verlangen, wie in Stütz Kindlech. — Präf.: Sie wüssten doch aber, dass Heyppner der Bräutigam der Dame ist; wie famen Sie nun Nachts in der wölfste Stunde in die Stube des Mädchens? — Angell.: Wenn ich die Wahrheit reden soll, denn wollte ich mir man bloss die Rummelde neu politen und die habe ich mir angeleben. — Präf.: Um 12 Uhr Nachts? Das reden Sie einem Anderen vor. Sie sollen sich auch in einem eigentümlichen Zustand befinden haben. — Angell.: Ich war einen Augenblick defekt, weil ich sehr an's Asthma leide und mit der Doctor des Bücks verboten bat. — Präf.: Wie hat sich nun der Streit mit Ihrem Nebenbuhler entsponnen? — Angell.: Ich war mit des Zeilem in die beste Harmonie, da liebt's mit einem 'nen Knack wien die Diegrie, die Füllung is doch gleich taur un steene und vor mir steht Heyppner mit 'n 5-Minuten-Streichholz in die Hand umschießt. Also Du bist der Gemüthsleben! Mench, ich stehle Dir den Fleisch in die Kauderne! Ich habe schon beworvert, det et ein sehr jugendlicher Mensch is und det ich dabei still bin um mir die Schenken einzeln zerbrechen lasse, können Sie am Ende doch nich verlangen. Ich habe et vorziehen, ihm 'nen Rosenkübler mit den Rosenkübler zu verabreden. — Präf.: Sie scheinen aber sehr groß geworden zu sein; denn Heyppner war über und über mit Blut bejubelt. — Angell.: Ich kann bequachten, det ist ihm höchstens ein besfern jährlich habe, aber er ist, als er mit seine zehn dicken Finger Blut nehmen wollte, is ne Halsbinde. — Präf.: Jähr Ihr Gutachten wollen wir danken und lieben den Zeugen Heyppner hören. — Seuge Heyppner: Ich habe's mit dem Woden ganz ehrlich gemeint und wollte ihr beizahlen. In de letzte Zeit da ichm's je mir über zu bilden mit ihre Oogen an immer nach den Angellegten hin. Ich sag mir also in die Rothwendigkeit, doreien mein Recht zu wahren und habe natürlichemann zu Debunten liegert: Junge, möcht de mit Klumpstück mit des Mädchens, denn könnt de war erleden. Du konnt mir doch nich kummern! — Präf.: An jenem Abend waren Sie wohl besonders euerliebig: denn Sie haben das Hans so förmlich umstellen lassen? — Seuge: Ich hatte so'n feinen Annum, det bei meine Braut in'n Entwurf nich allens in Eiderung is; denn je um est Uhr hab ich noch Licht un meiste jährlich, wie die Schatten der Wände lang rennen. Ich ich also zu meinem Freind Willem und meinen Freind Aujus, die müssten det zweiten bewohnen, währendem ich mis Haus verabscheide. Über bei meinem Braut is allens nüll. Ich kloppe an — ja prosto' Wahlheit, es meldet sich Steener. Ich wusste aber jahrs genau, ob et keine Seewenster reichen habe, ic drücke also jeden der Thür, statich, liegt ic doch schon in die Stube drinn und do hatte ich dann die Beschreibung. — Präf.: Haben Sie den Angellegten etwa werst angezogen? — Seuge: Aber noch nich 'ne Idee. — Präf.: Haben Sie noch dem Schlag lebhaft gebliebt? — Seuge: Ich sag aus, als wenn ich einen Durchschlag gleich hätte. Det Blut spritzt bis an die Lebe, wo ja doch det ärztliche Attest da is, det ic jährlich werden müsse und des meine Braut 14 Tage lang ansieben hat wie'n Vollholz. — Durch die Zengenauisagen und momentlich durch die Bekündung des doppelt unvorworbene Kel. Henckel, die noch nicht steht zu urtheilen schien, wenn sie ihre Gülti eigentlich zuwenden sollte, wurde die Darstellung des Zeugen im Allgemeinen befürchtet und der Gesundheitsbehörde deshalb den Angellegten zu 6 Wochen Gevangenis. Derfelie war darob sehr ungelohnt und gab wiederholt die handliche Versicherung ab, dass er "nu aber kee Frauenzimmer mehr anfiekt".

Uebersicht

der
SÄCHSISCHEN BANK zu DRESDEN
am 31. Juli 1885.

Activa.

Erlösliches Deutsches Geld	17,688,936 Pf. —	Bi.
Reichsbanknoten	588,960	—
Noten anderer Deutschen Banken	5,654,300	—
Sonstige Kassen-Bestände	551,201	—
Börsel-Bestände	53,182,032	—
Embarc-Bestände	2,582,490	—
Effecten-Bestände	103,414	—
Kreditoren und sonstige Activa	4,924,092	—
Passiva.		
Eingeschlossenes Aktienkapital	30,000,000 Pf. —	Bi.
Kreditorens	3,957,000	—
Bausparen in Umlauf	40,555,900	—
Jährlich fällige Verbindlichkeiten	2,071,919	—
Zu Kündigungstritt gebundene Verbindlichkeiten	8,310,627	—
Sonstige Passiva	215,970	—

Die Direction.**Verzinsliche
Geld-Einlagen.**

Unsere Depositen-Abtheilung ist täglich von 9 bis 1 Uhr und 3 bis 6 Uhr geöffnet. Wir verfügen von jetzt ab bis auf Weiteres für Einzahlungen gegen Depotschein:

ohne vorherige Kündigung 21² 0% Zinsen
bei 11-fälliger Kündigung 3⁰ auf's Jahr
bei 1- bis 3monatl. Kündigung 3² 0% speisenfrei.

Die Abhebung kann per Check erfolgen, wozu wir Formulare momentan liefern.

Wir empfehlen uns gleichzeitig unter Ertheilung entsprechender Nachlässe zum An- und Verkauf von Effecten, Sorten &c. und alle in das Bankbuch fallenden Transactionen.

Dresden, am 5. April 1885.

Menz, Pekrun & Co.

Rolläden

aus Eisen u. Holz.
Wilh. Tillmanns, Remscheid.
Ehrendiplom Amsterdam.

Mineralbad, Moorbad, Kaltwasserheilanstalt Hermsdorf

bei Goldberg im Riesengebirge.
15 Minuten vom Bahnhofe Goldberg.

Prachtvolle Lage im Karlsbadthale, große weisse Waldungen dicht am See, wunderbare schattige Sippläne auf Felsenvorsprüngen in den Unterlängen. Natürliche Moorbäder, Stahlbäder, Eisennadelbäder, Wellenbad, rausches Dampfbad; Röntgenbäder, Elektro-Therapie, Dampfsalinenbäder, Elektrische Bäder, Moorbad, Massage. Durch die Felsenwände der Nebenkämme von Wieden wird geschält. Herrliche Promenaden, Forellenfischer, Gondeln, Bootslinen. Großer Kurpark mit Rosengarten, Concertgarten. Gewaltige gegen Frauen-, Kinder- und Nervenkrankheiten Rheumatismus etc. Bimmer regelmäßig von 5 M. an. Kurzzeit nur 7,50 Mark. Wöchentlich mehrere Concerte.

Dirigirender Arzt: Kreis-Physicus Dr. Leo.

Liebig's Company's Fleisch-Extract

aus Frankenthal.

10 GOLDENE MEDAILLEN u. EHRENDIPLOME 10

Nur echt wenn jeder Kopf den Namenzug Liebig
in blauer Farbe trägt.

Zu haben in den Colonial-, Delicatesswaaren- u. Droguon-Geschäften, Apotheken etc.

Engros-Lager bei dem Korrespondenten der Gesellschaft:
Herrn Adolph Dressler in Dresden-A.

Sächsische Discont-Bank**Dresden**

Am Altmarkt, Scheffelstrasse 1, I.

befolgt den **An- und Verkauf** von börlengängigen Effeten zu den courtoisantesten Bedingungen, gewährt **Darlehen** auf alle courtoisantesten Wertpapiere und vergütet für **Geldanlagen** bis auf Weiteres:

ohne vorherige Kündigung 21² 0% Zinsen
bei cimmonial. Kündigung 31² 0% pro anno
bei dreimonatl. Kündigung 4⁰ pro anno
speisenfrei.

Dresden, den 27. Juni 1885.

Horn & Dinger, Bankgeschäft, Altmarkt, im Rathause. An- und Verkauf von Effeten und Banknoten.

**Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Aktion - Gesellschaft.****Directe Post-Dampfschiffahrt
Hamburg-New-York,**

von Hamburg regelmässig jeden Mittwoch und Sonntag von Havre Dienstag.

Friesia 12. August. Augusta 26. August. Hammonia 6. Septbr.

Westphalia 16. Aug. Wieland 20. Aug. Suavia 9. Septbr.

Lessing 19. August. Rhæcia 2. Septbr.

Hamburg-Weststudien,

am 6., 21. und 22. jeden Monats von Hamburg

laut Fahrplan der Gesellschaft.

Hamburg-Mexiko,

am 2. jeden Monats von Hamburg laut Fahrplan

der Gesellschaft.

Auskunft wegen Fracht und Passage erhältlich Herr

August Bolten, Hamburg.

Wegen Postage und Abfahrt von Ueberfahrtspostagen

wende man sich an die General-Agenten: Adolf Hessel,

Dresden, Altmarkt 16 und F. W. Grapenstein,

Leipzig, Bahnhofstrasse 19.

Telegramm-Adresse: Packfahrt, Hamburg. Die Direction.

3-4 Geisner
gesiebtes gutes Mehl
zu verkaufen à 5 Pf.
Elisenstrasse 14. Bäderri.

Pianino, preisgekrönt,
prächtige Ausstattung, freist. neu,
Lüftlin. v. geg. Raum, zu ver-
kaufen. Garten 3. vort. linke.

**Ein Paar schnittige
3jährige Pferde,**

Braune, als Wagen- wie Kutsch-
pferde sich eignen, sind verhältniss-
mäßig auf den gelben Vorwerk in
Grimma.

**Eine neue Damen-
Wachs - Büste,**

von sel tener Schönheit, passend
für Kleider oder Modisten, ist
komplet für den billigen Preis
von 60 M. verhältnissmäßig. Preis
2 Kinderbüste, für Kinder-Garde-
robe passend, beide für 20 M.
Alte, wenn auch zerbrochne Büste
oder Büsten werden durch vor-
zügliche Reparatur wieder wie-
nen hergestellt bei C. Hempel,
große Schleifgasse 2, erste Etage.

Gesucht

ein noch guter Supperfresser,
ungefähr 60 Cm. Durchmesser,
40 Cm. Tiefe, welcher sich zum
Schlachzebraugt eignet. Offeren
mit Preisangabe unter J. D.

Nr. 2267 Expedition d. Bl.

ff. Waagen - Schränke,
Gadentafeln, Kastenregale,
einf. u. doppelseitige Schreib-
tische, Comptoirvalze, mehr-
ere gibt. Model wegen Abriss
billig zu verkaufen Palmenstrasse 61.

Gim starke, gut gehaltene **Vasen**,
90.-100. Ctr. Trag-
kraft, nicht billig zu verkaufen oder
gegen einen kleinen einsatz-
uchen bei Fr. Rötsch, Ni-
ederröderstrasse 4.

Um den alten Familienadel
wieder aufnehmen zu können,
möcht ein junger Mann, evange-
listisch, in sehr geachteter Lebens-
stellung, sich mit einer ver-
möglichen jungen Dame

zu verehelichen.

Offeren unter A. B. 26 post-
lagernd Pirna bis zum 15. Au-
gust erbeten.

Obstverpackung.

In einem gr. Grundstück
in der Oberborsig, als
eine kleine Kleinlauben.
Vlämmen u. feinst-Tatofolz
gegen Baarzähling zu ver-
packen in Nied. Böhm. mit
Bergkristall 80, beim
heiltem Blick.

2 Dutzend einfache gebrauchte
Restaurants - Stühle mit
Angabe des Preises erb. unter T.
P. 006 im „Invalidendant“
v. Klostergasse 5.

Gut erhaltenes großes

Doppel-Pult

zu kaufen gelucht. Adressen mit
Preisangabe erb. unter F. F.
006 im „Invalidendant“
Dresden.

2 große Zelte

zu verleihen, auch zu ver-
kaufen. Adressen mit
Preisangabe erb. unter F. F.

Ein Handwagen

zu verkaufen. Werballstr. 38.

A. Hofmann

empfiehlt sein großes
Porzellan- u. Steingut-
Lager

Dresden, 6 Schlossstrasse 6,

Parterre u. 1. Etage,
Eckhaus der Quergasse.



Speise-Service

habe die größte Auswahl der

besten Fabrikate in gleichmässiger

Decoration zu niedrigsten Preisen.



Fein bemalte

Kaffee - Service

großartige Auswahl in ca. 200

verschiedenen



Kinderwagen,
Kinderfahrtstühle Krauskoffernfahrtstühle, mit und ohne Gummibelüftung, sowie alle Sorten Korb-Waren, als: Netze u. Pastörde, Wäscheförde u. dergl. Gartentübbel, Strandtübbel empfohlen im größten Auswahl bei billigsten Preisen.

H. Schurig,
Hofstorchmacher,
Aabrik und Lager:
Große Blauenstraße 34.

Englische Brillant-Glanzstärke

von
Hoffmann & Schmidt,
Leipzig — London.



Bei vorchristianischer Anwendung das billigste und beste Stärkemittel. — Wir haben bei den Herren: Becker & Söhnen, Meijo & Gebr., Friedländer & Breuer, Weigel & Joch, A. Loh, vormals Otto Schleiferen. — Im Deutl. in den meisten besseren Colonialwaren- und Drogerienhandlungen.

Unterricht

in einfacher und doppelter Ausführung, laufen, Rechnen, Rechtschreibens u. i. Contorarbeiten, sowie

Söhn- und Schnellschreiben

wird in den Tages- als auch Abendunden an Herren und Damen (in getrennten Räumen) ertheilt. Bucher Einrichtungen u. Abschlüsse werden prompt besorgt. Anmeldungen erbeten.

L. Guth,

Lehrer der Maligraphie und Handelswissenschaften,
Dresden, Trompeterstr. 4. III.

Villa-Verkauf.

Die in schönster Lage im klimatischen Kurorte Eichwald bei Teplitz in Böhmen gelegene

Villa Laessig,

bestehend aus: im Schweizer Stile neu gebautem, massiven zweistöckigen Wohnhaus mit 10 Wohnzimmern, Küche und Bürblichträumen; ferner ebenfalls neu im Schweizerstil erbautem männlichen Stalggebäude für 4 Herre, Wagen-Ramme und Küchler-Wohnung; sämtlich in großen, parterren, schattigen Gärten am Saum des mit alten Laub- und Nadelholzen bestandenen Waldes gelegen, mit berühmter Aussicht über den Zopfier See, ist zu verkaufen. Voller Auskunft hierüber an direkte Besitzerantheit erhält der Besucher **G. Laessig, Eichwald bei Teplitz.**

W. Schramm,

En gros. Mügeln b. Dresden, En detail.

Dachpappen-, Holz cement- Asphalt- und Dachlack-Fabrik.

Importen von Pappeich- und Holz cementlicher Asphalturien von Neapel, Mailand, Haifa, Kellerausmauern etc.

Isolirungen auf Mauerwerk. Tieferungen älterer und Reparaturen schadhafter Dächer gut, billig und prompt.

Versandt nach auswärts. Niederlage in Dresden

bei Herrn Julius Rönitz, Chemnitzerstraße 15.

Dampf-Dreschmaschinen und Locomobilen.

Specialität von

Heinrich Lanz in Mannheim.

Garnituren des Schlagleiterstems von 4, 6 und 8 Pferdestäben, Garnituren des Stiftensystems (Patent) von 2½, 3, 3½ und 4 Pferdestäben. Ein neuer Katalog mit ermäßigten Preisen u. zahlreichen Abbildungen ist jochen erschienen und wird auf Verlangen frisch zur Hand gegeben.

Das größte und älteste Apfelwein-Geschäft



Apfel in allen Apotheken und Weinverkäufern. Eigentümer: Heinrich Lanz, Düsseldorf.

Grüne Medaille

der Patent- und Musterbuchs-Ausstellung sowie Gartenbau-Ausstellung in Frankfurt a. M.



von Brüder Freyseisen in Frankfurt a. M.

empfohlen 1. Export-Apfelwein Mfl. 30 pr. 100
1. Apfelwein 25 Liter.

Müderverkäufer Nabatt.

1. Apfelwein-Champagner Mfl. 1,40 pr. Flasche.
Preise ab Frankfurt a. M. gegen Nachnahme.

Preußische Hypotheken-Actien-Bank.

Pfandbrief-Convertirung.

Mit Rücksicht auf den anhaltend niedrigen Hypothekenzinssatz beschließen wir, auch den Rest unserer noch im Umlauf befindlichen Sprozentigen Pfandbriefe Serie V, Lit. F, a 3000, G, a 1500, H, a 600, J, a 300 und K, a 150 in nächster Zeit zur Rückabwicklung zu bringen. Wir sind jedoch bereit, diese Sprozentigen Pfandbriefe schon von jetzt ab in 4 Prozentige zu convertiren und bez. auf 4 Prozent abzukempeln, sofern uns diesbezüglich zu diesem Zwecke

vor dem 15. September 1885

eingereicht werden, und zwar unter folgenden Bedingungen:

1. Die sprozentigen Pfandbriefe sind mit Coupons per 1. April 1886 und folgenden (Nr. 3 bis 10), sowie mit Talons einzureichen, und zwar

in Berlin an unsere Kasse und auswärts bei einer der bekannten Pfandbriefverkaufs-dezern. Componenidungsstellen.

Der abzuentzende Coupon per 1. Oktober 1885 wird zur Verfallzeit, vom 15. September 1885 anfangend, eingelöst.

2. Die abgestempelten Pfandbriefe und Componenbogen werden ohne Verzug dem Einreichenden abgegeben.

3. Mit den abgestempelten Pfandbriefen erhält der Einreichende soforthaar vergütet 1 Prozent Zinsunterchied (zwischen 5 und 4 Prozent) auf die Zeit vom 1. Oktober 1885 bis 1. Oktober 1886, so daß der Pfandbriefbesitzer bis zu legitanimiertem Tage im Gewisse der sprozentigen Verzinsung bleibt.

Die abgestempelten Pfandbriefe werden vor dem 1. Januar 1890 nicht zur Verlösung gebracht.

Wegen Ründigung und bezw. Verlösung der nicht zur Abstempelung gelangenden Pfandbriefe wird nach Ablauf der Convertirung zeitige Bekanntmachung erfolgen.

Berlin, den 10. Juli 1885.

Französische Hypotheken-Actien-Bank.

Sommerkurort Wulda,

Station der Linie Freiberg-Biemennühle, 1484 M. u. M. Bahnverbindung mit Leipzig. **Wulda**, in waldreicher Gegend, gesäumt im Thale gelegen, bietet Kranken und Erholungsbedürftigen einen angenehmen, ruhigen Aufenthalt. Bäder, saft u. warm (Näckernadel, Moor, Maiwand u. A.) mit Douche. Gute Restaurants mit Park u. Gärten. Drei Konzerte. Kast und Apotheke. Wohnungen je nach Anzahl von 3 M. pr. Woche an. Prospekte gratis und franco. — Anträge gefällig an Herrn Gemeinde-Vorstand. Wulda i. S. zu richten.

Das Comité.

Engros-Lager

Franck-Kaffee

(Wiederverkäufern Fabrikpreise) hält Heinrich Böslott Nachf.

Wallstraße 10.



Von meinem unter dem Namen „Homeria Thee“ bekannten Mittel gegen Lungen- u. Halskrankheiten, Asthma etc. (Schwindsucht),

welches Mittel vielfach angeendet wird, von vielen medicinalischen Autoritäten aber seitens empfohlen und im Leipziger Reichsmedicinal-Anzeiger mehrfach, zuletzt in Nr. 1 von diesem Jahre ausführlich beschrieben wurde, habe ich den Herren Neßlaff & Co., Dresden, Schönegasse 7, Lager übergeben und verlaufen solche zu Originalpreisen. Ebendas ist auch meine Broschüre über die Heilwirkung des „Homeria“, welche unzählige Arznei von Gehölzen enthält — darunter auch mehrere aus Dresden und Umgegend — kostenlos zu haben.

Paul Homero in Triest.

Hörder Bergwerks- u. Hüttenverein

in Hörde in Westfalen

empfiehlt seine

Schmiedestücke
aus Bessemerstahl, Martinstahl oder
Flusseisen.

Billigste Dampfschiffsgesellschaft Hamburg nach Helgoland.

Das schnellfahrende, confortable Seedampfschiff „Patriot“ fährt jeden Montag, Mittwoch und Freitag von Hamburg via Cuxhaven nach Helgoland. Abfahrt: Landungsbrücke St. Pauli, Morgen 8½ Uhr. Von Helgoland zurück an den darauffolgenden Tagen. Passage hin u. zurück 12 Mfl., einzelne Fahrt 8 Mfl.

Josephinen-Bad,

Neuegasse 15. Circusstraße 11.

Dampfbäder für Damen Dienstag von 8 bis 12, Mittwoch v. 2 bis 8, Freitag 2 bis 5, sonst stets für Herren. Wannenbäder in Boinlaine, Hamm- u. Zinkwannen zu 40, 50 u. 60 Pf. im Dutzend billiger. Täglich Kur- u. Hausbäder. **C. F. Lehmann.**

Guts-Verpachtung.

Die Rittergüter Gr. Tschirbsdorf u. Nd. Wittgen-dorf, Rd. Schlesien, Danau- Goldberger Kreis, sollen von 1. Juli 1886 ab neu verpachtet werden. Gesamtfläche an Acker und Wiesen beträgt ca. 1566 Morgen. Nachststige erfahren die Bedingungen beim Rentamt in Reitsicht (Schlesien).

Zur Erinnerung an das VI. Deutsche Turnfest

empfohlen

Abbildungen der Turnhalle, photographischer Lichtdruck in vorzüglicher Ausführung.

Kabinettformat, Stück 30 Pf.

in Folioformat, Größe 52 × 36 Pfmr. 1 Pf.

Versandt nach auswärts gegen Nachnahme. Franco-Versandt nach auswärts bei Entnahme von 5 Stück in einer Größe gegen Einsendung des Betrages in Briefmarken.

J. Bargou Söhne,
DRESDEN,
Sophienstraße 6 u. Pilsdorferstraße 21 b.

Alleinige Haupt-Niederlage!

Goldcompositions-Uhrketten

find aus einer goldähnlichen Legierung gefertigt und stark im Stein vergoldet. Hierdurch verbindet sich gleichsam das Gold mit der Oberfläche der Kette und bildet so einen soliden, dauerhaften Ueberzug. Diese Ketten sind so stark vergoldet, daß sie in 10 Prozent Scheidewasser stand halten. Hat die Säure, welche schließlich durch die Wore des Goldes bringt, den inneren aus unedlem Metall bestehenden Kern zerstört, so bleibt das Gold als hoher Körper in der Gestalt, welche die Kette vor der erwähnten Manipulation hatte, zurück. Dieser hohe Goldgehalt bietet die beste Gemüthe für die Solidität und Haltbarkeit meiner Goldcompositions-Uhrketten. Sämmliche Uhretten sind auf dem Karabiner mit dem Fabrikstempel „Schweich“ versehen. Ich empfehle in bester Qualität: Herren-Uhretten von 2 M. 50 Pf. an, Damen-Uhretten mit Quaste von 4 M. 50 Pf. an, Gürtel von 2 M. 50 Pf. an, Medaillons von 2 Pf. an, Überschlüssel Stück 50 Pf. Kreuze von 75 Pf. an, Broschen mit Übersätzen von 2 Pf. an, Armänder von 1 M. 50 Pf. an, Manschettenknöpfe Paar 40 Pf. Chemisekettenknöpfe Stück 15 Pf. Trauringe Stück 75 Pf. aus Goldcomposition in unübertraglicher Güte.

Für Händlerverkäufer Engrospreise.

F. G. Petermann,
Dresden, Galeriestraße 10.
Alleinige Haupt-Niederlage
der Uhretten-Fabrik
von Schweich Frères in Paris.

Otto Graf,
Reitbahnstraße 32.

Herd- u. Waschmaschinenfabrik
fertigt als Spezialitäten:



Eis-Mühlen
Eis-Zerkleinerungs-Maschinen
für Hotel-, Restaurant-
Gekühlteswarenherstellung
OTTO GRAF.
Herd- und Waschmaschinenfabrik
Dresden, Reitbahnstr. 32.

Reparaturen an hauswirtschaftliche und gewerbliche Eismaschinen prompt und billig.



Brückendächer, Suspensorien, Ratheder und Bougies, Selbstbinden, Gummiknüpfe, Getrockneter, Spülkannen, Inhalations-Apparate, Eisbündel, Bettdeckenlagen etc. empf. R. Münnich, chirurg. Institut- u. Handlagen-Magazin.

Hausstraße 14 und An der Dreiflügelstraße 5.

Wegen Umbau
meiner Küchen- und Bürblichträume bleiben von Montag den 3. August c. ab die
Restaurations-Lokalitäten
geschlossen.

Gleichzeitig erlaube mir den hochverehrten Herrschäften die ergebene Mittheilung zu machen, daß auch während der Zeit des Umbaus Aufträge für

Dejeuners, Dinners u. Soupers außer dem Hause

in ungefährter und bekannter Weise prompt ausgeführt werden.

Carl Siegel,

Hofstauteur Sr. Maj. des Königs und Sr. Adj. des Prinzen Georg. Herzog zu Sachsen.

14 Georgplatz 14.

